

5. Tätigkeitsbericht der amitumKids gUG, 01.01.2023 - 31.12.2023

Was 2023 geschehen ist...

Die in 2022 nach der Pandemie wieder angestoßene Dynamik wurde im Jahr 2023 erhalten. Die praktische Umsetzung in den Arbeitsbereichen „FIT trotz Trauma“ und „AUS-Zeit vom Trauma“ wurde stabilisiert. Herausfordernd und bislang leider immer noch erfolglos blieb die Erschließung von projektungebundenen, größeren finanziellen Ressourcen, um Personal einstellen und mehr Zeit sowie Kraft in die Arbeit einbringen zu können. Solange hierfür keine Lösungen gefunden werden und die Ressourcenlage unverändert bleibt, können die Angebote von amitumKids zwar auf dem bisherigen Level gehalten, aber nicht weiter ausgebaut werden. Das ehrenamtliche Engagement aller beteiligten Personen ist an seiner Grenze angelangt.

1. Tätigkeiten in der Geschäftsführung

- a) Erstellung einer Jahres- und Strategieplanung
- b) Durchführung regelmäßig anfallender administrativer Verwaltungstätigkeiten
- c) Sicherstellung des Unternehmenserhalts:
Im Jahr 2023 unterstützten 7 Jahrespaten die amitumKids gUG. Eine einmalige Spende konnte für den Unternehmenserhalt verbucht werden. Vielen Dank an alle Unterstützer! Jeder einzelne Beitrag hilft beim Unternehmenserhalt und ermöglicht die Unterstützung der Zielgruppe erst.
- d) Koordination, Management, Abwicklung und Controlling des Angebots „AUS-Zeit vom Trauma“ für Jugendliche:
Auch im Jahr 2023 wurden die „AUS-Zeiten vom Trauma“ für Jugendliche in Kooperation mit dem Verein Veteranenkultur e.V. (www.veteranenkultur.de) geplant, organisiert und umgesetzt. Zusätzlich konnten die Deutsche Härtefallstiftung (www.haertefall-stiftung.de) und für Maßnahmen ab 2024 auch die Evangelische Militärseelsorge (www.evangelische-militaerseelsorge.org) als Unterstützer gewonnen werden. Die Maßnahmen machen den Beteiligten viel Freude! Vielen Dank an alle, die diese Maßnahmen durch ihr freiwilliges Engagement, jegliche Organisationsleistung, die Teilnahme am Marsch der Wertschätzung oder auch die Entscheidung, diese Arbeit zu unterstützen, erst ermöglichen. Weitere Infos lesen Sie unter Punkt 3.

- e) Koordination, Management, Abwicklung und Controlling des Angebots „FIT trotz Trauma“: Die bisherige Projektlaufzeit der Durchführung des Angebots wurde in 2023 ein zweites Mal verlängert und endet nun endgültig im Juli 2024. Bis dahin werden alle Erfahrungswerte gesammelt und anhand der Kriterien ausgewertet, die zu Projektbeginn gemeinsam mit der BAHN-BKK entwickelt wurden. Es ist bereits zu diesem Zeitpunkt absehbar, dass es nach Ende der Pilotierung Anpassungen struktureller Art geben, die Unterstützung von Kindern berufstraumatisierter Menschen grundsätzlich aber weiterlaufen wird. Freuen Sie sich auf die Neuigkeiten im nächsten Jahresbericht und lesen Sie weitere Details zum Verlauf des Arbeitsfelds im letzten Jahr unter Punkt 4.

2. Tätigkeiten in der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

In 2023 fanden viele Gespräche mit verschiedensten Kooperationspartnern und Stellen statt, um Wege und Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, das Angebot von amitumKids wachsen zu lassen. Die Prozesse sind noch nicht abgeschlossen und werden im Folgejahr weitergeführt. Sollten sich hierdurch Neuigkeiten ergeben, erfahren Sie dies im nächsten Bericht.

3. Tätigkeiten im Arbeitsfeld „AUS-ZEIT vom Trauma“

Im Jahr 2023 wurde eine 5tägige AUS-Zeit für Jugendliche mit Traumaerfahrungen organisiert und durchgeführt. Bei allen Jugendlichen war mindestens ein Elternteil durch eine existentiell bedrohliche Situation während des Dienstes bei der Bundeswehr traumatisiert worden. Bei manchen Kindern kamen zusätzliche Belastungen der anderen Elternteile oder auch bereits eigene psychische Folgeschwierigkeiten hinzu. Die Veranstaltung fand in Falkensee bei Berlin statt. Nach einigem Hin- und Her im Anmeldeprozess fuhren nach erster Überbuchung und folgenden, kurzfristigen Absagen final 7 Jugendliche mit auf die AUS-Zeit.

Nach dem bewährten, systemisch ausgerichteten, inhaltsoffenen Konzept nahmen die Jugendlichen fachliche Hilfen und Unterstützung in Anspruch, tauschten sich in der Peer-Gruppe aus und erlebten eine gute Zeit miteinander. Leider mussten wir in 2023 auf Cäcilie Breithecker von Veteranenkultur verzichten, die unser leibliches Wohl während der letzten Maßnahmen bestens gesichert hatte und die gerne wieder mitgefahren wäre. Christine Parakenings trat ihre Nachfolge an und vertrat sie würdig. Sie bot Rettung für all die hungrigen Mägen, die es nicht zum Frühstück geschafft hatten oder die an der doch recht übersichtlichen Essensplanung des Hauses ein Stück weit verzweifeln.

Konsens aller Jugendlichen war: Es hat Spaß gemacht, gutgetan und sollte wiederholt werden. Für April 2024 stehen bereits 12 Jugendliche auf der Anmeldeliste.

4. Tätigkeiten im Arbeitsfeld „FIT trotz Trauma“

In 2023 wurden insgesamt 13 Familiensysteme mit 26 Erwachsenen und 35 Kindern aller Altersstufen durch das Angebot „FIT trotz Trauma“ in 8 unterschiedlichen Bundesländern begleitet. Vier Prozesse wurden planungsgemäß in 2023 abgeschlossen, acht Prozesse laufen überjährig in 2024 hinein. Ein Prozess wurde nach 6 erfolgten Stunden in 2023 abgebrochen. 6 weitere Familienbegleitungen wurden Ende 2023 vorbereitet. Die Teams wurden gefunden und beginnen in diesen Familien mit ihrer Arbeit in 2024.

Gearbeitet wird in den Familienbegleitungen daran, individuelle Belastungen der Kinder und Angehörigen zu minimieren und ihre Ressourcen zu erhöhen. Dies wird durch die Arbeit an verschiedenen Präventionsthemen mit verhältnis- und verhaltensbezogenen, altersgerecht ausgewählten und gestalteten Aktivitäten von den Teams eigenverantwortlich in Absprache mit den Familien umgesetzt.

Die ersten Auswertungen und Erfahrungswerte hatten bereits 2022 gezeigt, dass ein früherer Zugang zu den Familien ermöglicht werden sollte, um im Schwerpunkt stärker primär und weniger sekundär- bzw. tertiärpräventiv wirken zu können. Dieser Eindruck wurde 2023 bestätigt. Positiv fällt bei den vorläufigen Auswertungen auf, dass „FIT trotz Trauma“ als hilfreiche Unterstützung wahrgenommen wird und positive Auswirkungen hinsichtlich der im Vorfeld definierten Wirkziele beobachtbar sind.

Seien Sie gespannt auf die finale Gesamtauswertung des ersten Durchlaufs im nächsten Jahresbericht.

5. Tätigkeiten im Arbeitsfeld „SICHER bei Trauma“

Dieses Arbeitsfeld wurde auch in 2023 nicht bearbeitet, könnte bei Anfragen aber zeitnah angeboten und in der Praxis umgesetzt werden. Also: wenn Sie jemanden kennen, der dies braucht, erzählen Sie davon!

Herzlichst,

